

acrevis Spektrum Neue Perspektiven im Private Banking

acrevis Spektrum: So heisst das innovative Beratungs- und Anlagemodell, das die führende Regionalbank zwischen Bodensee und Zürichsee neu anbietet. Es wurde zusammen mit führenden Finanzspezialisten entwickelt und ist im Bereich des Private Bankings einzigartig. Das folgende Interview mit Stephan Weigelt, Vorsitzender der acrevis Geschäftsleitung, erläutert die Gründe, die zur Entwicklung von acrevis Spektrum geführt haben, und die neuen Perspektiven, die sich für Anlegerinnen und Anleger damit eröffnen.

Stephan Weigelt, wie kommt acrevis als Regionalbank dazu, ein neues Modell im Private Banking anzubieten?

acrevis ist und bleibt eine Regionalbank mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot, und wir werden auch in Zukunft für Private und Unternehmen die Bank für alle Bedürfnisse und Situationen sein. Dabei bauen wir weiterhin auf unsere traditionellen und gelebten Werte wie Unabhängigkeit, Kundennähe und Kompetenz. Im Vergleich zu anderen Retailbanken positionieren wir uns seit jeher auch stark im Private Banking. Mit acrevis Spektrum möchten wir unser Angebot diesbezüglich ausbauen und die Bedürfnisse unserer Kundschaft noch besser abdecken.

Und weshalb war es nötig, ein neues Modell dafür zu entwickeln?

Das Private Banking in der Schweiz befindet sich in einem fundamentalen Wandel. Gründe sind insbesondere anhaltende Tiefstzinsen, immer neue regulatorische Auflagen, aber auch das bröckelnde Bankkundenheimnis. Das führt zu steigenden Formalitäten für die Kunden und höheren Kosten bei den Banken. Wir haben uns gefragt: Wie können wir unser Angebot im Private Banking trotz schwieriger Rahmenbedingungen ideal an den Bedürfnissen unserer Kundschaft ausrichten?

Die Antwort darauf gibt nun also acrevis Spektrum. Wie sieht der Lösungsansatz aus?

Jeder Kunde ist einzigartig in Bezug auf seine Bedürfnisse, Wünsche, seine Risikobereitschaft und andere Faktoren. Deshalb gehen wir immer vom Einzelfall aus

und verzichten auf Standardrezepte. acrevis Spektrum ist ein Beratungs- und Anlagemodell, das die Persönlichkeit des Kunden ins Zentrum stellt und diese mit unserer Beratungs- und Finanzmarktcompetenz kombiniert.

Wie funktioniert heute die Beratung im Allgemeinen?

Heute arbeiten die meisten Anbieter mit komplizierten und praxisfremden Fragebogen und daraus folgt eine Art «Schubladisierung», das heisst eine Einteilung in eine von fünf Strategien (Einkommen, Konservativ, Ausgewogen, Dynamisch, Aktien). Uns reichen solche standardisierten Kategorien nicht.

Und wie geht das nun mit acrevis Spektrum?

Die Persönlichkeit des Anlegers gibt vor, welches Risiko er eingehen möchte und welche Rendite er anstrebt. Wir sind überzeugt und Studien belegen es ebenfalls: Die Risiken und Renditen eines Anlageportfolios werden ganz wesentlich bei der Festlegung der individuellen Anlagestrategie bestimmt und nicht etwa nur bei der Selektion der einzelnen Titel. Aus diesem Grund reichen uns Grobeinteilungen und Standardstrategien nicht aus. Mit acrevis Spektrum definiert der Anleger zusammen mit unserem Berater auf den Prozentpunkt genau, wie die Aufteilung zwischen sichereren und risikoreicheren, dafür renditeversprechenderen Geldanlagen in seinem Portfolio sein soll.

Um diese zentrale Fragestellung zu beantworten, haben wir zusammen mit Behavioural Finance Solutions (BhFS), einem Unternehmen, das aus den Universitä-

ten St.Gallen (HSG) und Zürich (UZH) hervorgegangen ist, spezifische Fragen entwickelt. Diese berücksichtigen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zum Verhalten der Finanzmarktteilnehmer (Behavioural Finance). Das Resultat ist eine persönliche Anlagestrategie, die exakt auf den Einzelfall passt. Im Beratungsprozess setzen wir zudem neu eine innovative Informatiklösung ein.

Was war Ihnen bei der Entwicklung von acrevis Spektrum besonders wichtig?

Uns ist es wichtig, dass unsere Anleger jeden Schritt verstehen und nachvollziehen können. Nur so ist ein bewusster Entscheid möglich. Deshalb machen wir die Auswirkungen einer gewählten Anlagestrategie fass- und sichtbar. Unsere innovative Informatiklösung ermöglicht es dem Anleger, sofort zu sehen, wie sich beispielsweise Veränderungen seiner Anlagestrategie auswirken oder wie sich seine Anlagen mit der gewählten Strategie während der Finanzkrise entwickelt hätten.

Steht die Anlagestrategie einmal, geht es um die Anlageentscheide. Welche Wege gehen Sie hier?

Die branchenüblichen Verfahren berücksichtigen eine, selten auch zwei verschiedene Analysemethoden. Un-

sere Anlageempfehlungen sind im Rahmen von acrevis Spektrum breiter abgestützt, denn wir analysieren die Finanzmärkte dreidimensional: fundamental, verhaltensbezogen (Behavioural Finance) und technisch. Einzigartig daran ist, dass allen drei Methoden die gleiche Beachtung geschenkt wird und diese permanent und systematisch angewendet werden. Wir setzen auch hier auf Behavioural Finance, sprich verhaltensorientierte Aspekte, die untersuchen, wie Anlageentscheide zustande kommen, welche Fehler häufig begangen werden und welche Anlagechancen sich ergeben.

Wie würden Sie das Ergebnis dieses Verfahrens beschreiben? Und was resultiert letztlich aus all dem?

Unsere Anleger bringen ihre Persönlichkeit ein und wir unsere Beratungs- und Finanzmarktcompetenz. Wenn die persönliche Strategie und fundierte, breit abgestützte Anlageempfehlungen zu einem Ganzen verschmelzen, dann ist das Resultat eine Geldanlage, die passgenau auf den einzelnen Anleger zugeschnitten ist. Und natürlich versprechen wir uns höhere Anlagerenditen als bei ein- oder zweidimensionalen Analysen.

Kontaktperson für Medienauskünfte:

Stephan Weigelt

Vorsitzender der Geschäftsleitung
Direktwahl 058 122 77 23
stephan.weigelt@acrevis.ch

acrevis Bank AG

Marktplatz 1
CH-9004 St.Gallen

Tel. 058 122 75 55
Fax 058 122 75 50

info@acrevis.ch
www.acrevis.ch

Ihre Bank, näher bei Ihnen

St.Gallen • Gossau SG • Wil • Wiesendangen • Bütschwil • Rapperswil-Jona • Pfäffikon SZ • Lachen SZ • Wittenbach